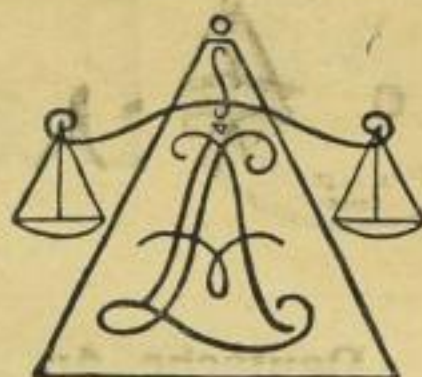


Albert Langen
Verlag
für Litteratur und Kunst
München



Z

Roald Amundsen,

der kühne Polarforscher, wird jetzt wieder bei seiner Rückkehr vom antarktischen Gebiet in allen Zeitungen viel genannt, und jedermann interessiert sich für seine Fahrten. Da ist es an der Zeit, sich wieder seines glänzenden Werkes über seine Nordpolreise zu erinnern, das wir in einer wohlfeilen Ausgabe veröffentlicht haben.

Wir bitten das Sortiment, sich von neuem für das schöne Werk zu verwenden und es auszuliegen und zu empfehlen.

Roald Amundsen Die Nordwest-Passage

Meine Polarfahrt auf der Gjøa 1903—1907

35 Bogen Groß-Oktav. Mit 140 Abbildungen und 3 farbigen Karten

Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Wohlfeile Volksausgabe

Preis broschiert 6 Mark, in Leinenband 8 Mark, in Halbfranzband 10 Mark

Münchener Neuesten Nachrichten: In der unheimlich anschwellenden Polarliteratur wird Roald Amundsens Buch, das den Titel „Die Nordwest-Passage“ führt, ohne Zweifel einen Ehrenplatz erhalten. Die Darstellungsweise Roald Amundsens wird gekennzeichnet durch einen knappen Stil und durch frische lebendige Schilderungen. Nie verliert er sich in eine trockene Reisebeschreibung; seine Schreibweise ist nicht von der langweiligen Breite eines Otto Sverdrup. Im Gegenteil! Selbst den undankbarsten Stoff versteht Amundsen mit seinem köstlichen Humor fesselnd zu gestalten. Und wenn dann noch dazu kommt, daß der Text mit glänzenden Illustrationen geradezu übersät ist, wird man nicht daran zweifeln können, daß „Die Nordwest-Passage“ auf dem Büchermarkt den Preis davontragen wird, gerade wie vor zehn Jahren Nansens „Durch Nacht und Eis“. Was aber Amundsens Buch auch vor diesem Standardwerk auf dem Gebiete der Polarliteratur einen großen Vorzug verleiht, ist der Umstand, daß die „Gjøa“-Leute auf ihrer abenteuerlichen Fahrt der Nordküste von Nordamerika entlang viele Eskimostämme trafen und näher kennen lernten, die sich noch auf der Stufe des Steinalters befanden. Aus diesem Grunde erhält „Die Nordwest-Passage“ auch ein außerordentliches ethnographisches Interesse.

Kölnische Zeitung: „Die Nordwest-Passage“ ist ein köstliches Buch, köstlich durch seinen Inhalt, köstlicher noch durch den Humor, der über dem Ganzen schwebt, der Amundsen und seine Getreuen auch in übelster Lage nicht verläßt.

Bezugsbedingungen: i. R. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{2}$ %, Partie 7/6

Wir bitten zu bestellen.

Albert Langen, Verlag, München

München, 8. März 1912